

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Dramatische Dichtungen

Elisabeth Charlotte - [Schauspiel in fünf Akten]

Heyse, Paul

Berlin, 1864

Szene VI

[urn:nbn:de:bsz:31-88837](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-88837)

Kolbin.

Um so besser; ist

Guch recht gesund.

Drleans.

Ich muß zu meiner Frau,
Hörst du? Ich muß sie wiedersehn, erfahren,
Wie sie gesinnt ist. Dahin soll's nicht kommen,
Daß sie im Zorne geht.

Ein Lakai (melbet).

Gräfin von Wied.

Drleans.

Die Gräfin? Fort, ich will ihr nicht begegnen.

Kolbin, laß mich hinein!

Kolbin

(sich vor die Thüre rechts stellend).

Nicht ohne Ordre.

Drleans.

Nun denn, du eigensinnig alter Starrkopf,
So tret' ich hier hinein. Sag, daß ich sie
Allein zu sprechen wünsche.

Kolbin.

Wen? Die Gräfin?

Drleans.

Mortbedien, meine Frau!

(Geht rasch durch die Thür links.)

Kolbin.

Der gnäd'ge Herr

Lernt endlich Deutsch verstehn.

Sechste Scene.

Kolbin. Gräfin Luise (tritt ein).

Luise.

O gute Kolbin,

Ich muß zur Herzogin. Wo find' ich sie?

Kolbin.

Mit Einem Fuß im Kloster. Wollt Ihr mit?
Wir drei zusammen gehn vielleicht zur Noth
Auf Eine richt'ge Nonne.

Luiſe.

Könn't Ihr ſcherzen?
O wenn Ihr wüßtet, wie ich traurig bin!

Kolbin.

Um Euren Bruder? nicht? Nun ſeht Ihr wohl:
Ihr nahmt ihn keck von meinem Sprüchlein aus,
Und taugt er was? Er hat uns ſchöne Suppen
Hier eingebracht.

Luiſe.

Er iſt gefangen. Kolbin,
O wenn der heiße Dank des ärmſten Mädchens
Euch etwas gilt, ſo macht, daß ich Madame
Noch ſprechen kann, daß ſie nicht reiſ't, bevor ſie
Gerechter, gnäd'ger von mir denkt!

Siebente Scene.

Vorige. Eliſabeth Charlotte (im Reiſeanzug, tritt aus der Thür zur
Rechten).

Herzogin

(die Luiſens letztes Wort gehört hat).

Wann dacht' ich
Ungnädig, Kind, von Euch?
(giebt der Kolbin einen Wink, die ſich entfernt.)

Luiſe.

Ihr könnt mir nicht
Verziehen haben, könnt nicht, eh Ihr wißt,
Wie falſch der Schein war, der mich ſchuldig ſprach.
O meine hohe, gut'ge Fürſtin —